

Wo Trolle tanzen und Kräuter duften

Beim Arnikafest in Teuschnitz kommen nicht nur Naturliebhaber auf ihre Kosten. Auch das Männerballett erfreut die Gäste mit einem meisterhaften Auftritt.

Von Paul Hader

Teuschnitz – Ein seltsam anmutendes Schauspiel hat sich am vergangenen Sonntag im Kräutergarten von Teuschnitz ereignet: 13 ausgewachsene Arnikatrolle des Teuschnitzer Männerballetts tanzten unter Leitung von Trainerin Anja Fleischmann vor einer sommerlichen Traumkulisse im Kräuterlehr- und Schaugarten anlässlich des Arnikafestes.

Jedes zweite Jahr findet in der Arnikastadt Teuschnitz ein Fest zu Ehren der Symbolpflanze, der Heilpflanze Arnika statt. Die Pflanze ist in den letzten Jahren zur Hoffnungsträgerin geworden. Nicht allein wegen ihrer Heilwirkung, sondern vielmehr, weil sie für die Kommune am fränkischen Rennsteig für einen neuen Weg steht. So hat man sich unter Bürgermeisterin Gabriele Weber in den vergangenen Jahren auf die Themen Gesundheit und Natur konzentriert, für die die Johannisblume, wie die Arnika im Frankenwald auch genannt wird, sinnbildlich steht.

Die leer stehende Grundschule des Städtchens konnte man durch die Gründung der Arnika Akademie wiederbeleben. Hier finden nun seit 2014 Seminare, Vorträge, Workshops und seit Oktober 2016 eine Weiterbildung zur Traditionellen Europäischen Heilkunde statt. Vor dem Schulgelände entstand ein Kräuterlehr- und Schaugarten, der seit der Eröffnung im vergangenen Jahr viele Besucher nach Teuschnitz lockt.

Das nun sechste Arnikafest wurde vom Arnikaverein Teuschnitz und



Starkes Interesse zeigten die Besucher an den heimischen Naturprodukten.

Fotos: Paul Hader



Eine fernsehreife Show bot das Männerballett Teuschnitz.



Am Arnika-Denkmal informierte Vorsitzender Hans-Peter Müller die Gäste über das Arnikaprojekt in Teuschnitz.

mit Unterstützung der Stadt Teuschnitz ausgerichtet. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einem Festgottesdienst unter freiem Himmel, im Ambiente des Kräutergartens. An Marktständen wurden allerlei Köst-

lichkeiten, regionale Bienenprodukte, Naturseife, Wildspezialitäten und natürlich Kräuterprodukte angeboten. Auch die Schüler des Kronacher Kaspar-Zeuß-Gymnasiums beteiligten sich im Rahmen eines Praxisse-

minars und brachten die Besucher beim Kräuterquiz zum Rätseln. Ein Highlight bildete, wie jedes Jahr, die Fahrt der Tschirner Schlepperfreunde in das Landschaftsschutzgebiet Teuschnitz Aue. Hier gab es für die

Interessierten naturnahe Wiesenlandschaften mit dem größten Bestand an wildwachsender, blühender Arnika im deutschen Mittelgebirgsraum zu bestaunen. Zahlreiche Besucher erfuhren Wissenswertes über so manchen unscheinbaren Kräutchen durch die Kräuterexpertinnen des Arnikaverains. Kräuterclowns sorgten nicht nur bei den Kindern für viel Gelächter, sondern erheiterten auch so manchen Erwachsenen. Gastreferentin Regina Saller vom Landschaftspflegeverband Hof stellte das Arnika-Bundesprojekt, bei dem mit großem Aufwand versucht wird, die inzwischen seltene Pflanze Arnika im südlichen Vogtland wieder anzusiedeln. Die Imkerfamilie Mayek führte in die spannende Welt der Bienen.

Die Fortschritte des Arnikastadt-Projekts stellte Netzwerkmanager Oliver Plewa vor. „Der Erfolg des Projekts ist der guten Zusammenarbeit von engagierten Akteuren des Arnikaverains, der Stadt Teuschnitz sowie dem Landkreis Kronach und dem Regionalmanagement Kronach geschuldet. Hier ziehen alle an einem Strang“, resümierte Plewa.

Um 16 Uhr kündigte Johannes-Peter Müller, Vorsitzender des Arnikaverains, den oberfränkischen Meister im Männerballett an. Unter blauem Himmel, eingebettet von Kräutern, tanzte die Formation aus der Arnikastadt einen Kräutertanz und erntete dafür von den zahlreichen Besuchern aus ganz Oberfranken und Südthüringen viel Applaus. Alle Neugierigen können auch noch in den nächsten Tagen das Naturschauspiel der Arnikablüte bewundern, zum Beispiel auf dem Frankensteigla „Arnikaweg“. Die Arnika steht unter Naturschutz und darf nicht gepflückt werden.

Der Kräuterlehr- und Schaugarten ist täglich von 8 bis 21 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist kostenlos. Weitere Infos über den Arnikaverein findet man unter www.teuschnitz.de

Weißbrunner Gartler fahren nach Erfurt

Weißbrunn – Der Obst- und Gartenbauverein Weißbrunn fährt am Samstag, 1. Juli, mit dem Bus nach Erfurt. Es besteht Gelegenheit zum Besuch des EGA-Geländes – Garten- und Freizeitpark auf dem Cyriaksberg – oder des Erfurter Zoos. Wer möchte, kann auch einfach nur durch die Stadt bummeln. Abfahrt ist um 7 Uhr an der Bushaltestelle bei der Raiffeisenbank. Die Rückfahrt ist gegen 17 Uhr mit einer Einkehr im Raum Coburg geplant. In Weißbrunn will man spätestens bis 21 Uhr sein. Für Kurzentschlossene sind noch Plätze frei. Anmeldung bis Freitag, 23. Juni, bei Vorsitzender Susanne Knauer-Marx, Telefon 09261/52163.

Naturnahe Gestaltung ohne viel Aufwand

Mitwitz/Neustadt – Praxisnahe Beispiele und Anregungen für die Gestaltung eines naturnahen Gartens, in dem der Aufwand auf ein Minimum reduziert ist, soll es bei einer Veranstaltung am Samstag, 24. Juni, in Mitwitz geben. Organisiert wird sie vom Landesbund für Vogelschutz (LBV) Coburg. Mitglieder und Gäste sind willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Info: Andreas Ritter, Telefon 09266/6658. Treffpunkt: Samstag, 24. Juni, 14 Uhr, Gebrüder-Dötschel-Straße 7, Mitwitz.

Finanzamt öffnet später

Kronach – Das Finanzamt Kronach ist morgen, Mittwoch, 21. Juni, aufgrund einer dienstlichen Besprechung erst ab 9.30 Uhr für den Parkverkehr geöffnet.

Steinberger Gartler mit neuer Spitze

An Menschen, die im Verein Verantwortung übernehmen wollen, mangelt es nicht. Gut so. Einer davon ist Peter Mastalerz. Er wird einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Von Heike Schülein

Steinberg – Der Obst- und Gartenbauverein Steinberg hat eine fast vollständig neue Führungsmannschaft. Nach vier Jahren an der Vereinsspitze hatte sich der bisherige Vorsitzende Stefan Bauer aus zeitlichen Gründen nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung gestellt. Er bleibt dem Verein aber als Schriftführer erhalten, wobei er in die Fußstapfen von Reinhard Müller tritt. Neuer Vorsitzender ist Peter Mastalerz. Seit 2008 lebt der gebürtige Berliner in Steinberg. Der gelernte Speditionskaufmann hatte bereits vor seinem Ruhestand beruflich mit dem grünen Reich zu tun – insbesondere im Bereich Schnittblumen und Pflanzen – und war auch acht Jahre Gartenfachberater.

Zehn Beisitzer

Ihm zur Seite steht als Stellvertreter Sebastian Töpfer als Nachfolger von Josef Mattes. Da vermehrt Mitglieder Interesse an einem Mitwirken im Vorstand zeigten, änderte man zudem die Anzahl von sieben auf zehn mögliche Vereinsausschussmitglieder. Diese fanden sich dann auch prompt bei den Neuwahlen. Und auch sie wurden wie alle anderen Funktionsträger einstimmig gewählt.

Zuvor hatten die Gartler auf ein positives und aktionsreiches Vereinsjahr zurückgeblickt: Der Dank des scheidenden Vorsitzenden Stefan Bauer galt dann auch bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung im Gasthaus „Zum Frack“ seinen Vorstandskollegen sowie allen



Der Obst- und Gartenbauverein Steinberg wählte seinen neuen Vorstand. Neuer Vorsitzender ist Peter Mastalerz (Mitte) sowie sein neuer Stellvertreter Sebastian Töpfer (links). Mit im Bild ist der scheidende Vorsitzende Stefan Bauer (rechts).

Das neue Führungsteam

Der neue Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins Steinberg setzt sich zusammen aus:
Vorsitzendem Peter Mastalerz (neu),
2. Vorsitzender Sebastian Töpfer (neu),
Kassierer Jochen Gleich,
Schriftführer Stefan Bauer (neu),

Kassenprüfer: Otto Baiertipp, Hilmar Neder, Beisitzer: Mark Welscher, Jens Wich, Jan Fischer, Klaus Sesselmann, Carmen Sesselmann, Reinhard Müller, Rainer Fischer (alle neu), Alexander Jakob, Karin Zapf, Georg Sesselmann.

Helfern für die tatkräftige Unterstützung. Die Mitgliederanzahl ging erneut nach oben, sodass der Verein mittlerweile 194 Mitglieder zählt.

Auch 2016 hatte man die traditionellen Veranstaltungen abgehalten. Dazu zählt auch die nunmehr bereits 26. Schulbaum-Aktion, bei der man erneut 15 Erstklässler von Steinberg und Umgebung mit Obstbäumen beschenkte. „Bislang konnten wir über 335 Kindern mit ebenso vielen Schulbäumen eine Freude zur Einschulung machen“, freute sich der Vorsitzende. Trotz des hohen finanziellen Aufwands will man den schönen alten Brauch, der in dieser Form im Landkreis nur in Steinberg auf-

rechterhalten wird, beibehalten.

Am gleichen Tag wie die Schulbaum-Aktion veranstaltete man die beliebte Pflanzen-Tauschbörse. Bei den „Hütten-Wochen“ im Spätsommer hatte man das OGV-Vereinsheim in der Weinbergstraße für die Öffentlichkeit geöffnet und konnte dabei viele Gäste begrüßen. Viele Helfer bereicherten als Hüttenchefs das Essensangebot mit selbst hergestellten Speisen. Diesen galt Bauers Dank ebenso wie den Nachbarn für deren Verständnis. Aber auch sonst brachten sich die Gartler ins Ortsgeheimnis tatkräftig ein – wie beim alljährlichen Schmücken des Gotteshauses an Erntedank sowie bei der

Staaberche Fousanocht. Auf großes Interesse stieß der Obstgehölzschnitt-Kurs Mitte April.

Gerade in den letzten Wochen wurde das idyllische Vereinsgrundstück unter der Regie von Peter Mastalerz gewaltig aufgehübscht. So wurden beispielsweise zwei Hochbeete errichtet sowie eine Kräuter-Schnecke und ein Wasser-Bassin. In einem Anbau an das Vereinsheim können Gerätschaften gelagert werden. Zudem wurden die Sitzmöglichkeiten auf dem Vereinsgrundstück erweitert und eine Feuerstelle geschaffen.

Baumpaten gesucht

Neue Vorhaben sind in Planung. So können schon bald mit einer Webcam die „tierischen Bewohner“ eines großen – auf dem Vereinsgrund aufgestellten – Insektenhotels beobachtet werden. Zudem wird dort im Juli eine Allee mit Spalier-Obstbäumen geschaffen, für die die Bevölkerung Patenschaften übernehmen kann. Die Paten dürfen das Obst ernten, wobei die Baumpflege durch den Verein erfolgt. Interessenten können sich gerne melden.

Der Dank von Mastalerz galt allen tüchtigen Helfern, insbesondere Rainer Fischer sowie dem „Hütten-Nachbarn“ Georg Ebert. Den Kassenbericht verlas Stefan Bauer stellvertretend für Kassierer Jochen Gleich, dem die Revisoren Otto Baiertipp und Hilmar Neder eine einwandfreie Buchführung bescheinigten.

Einstimmig beschloss die Zusammenkunft mehrere Änderungen der Vereinssatzung, insbesondere formeller Art. Dabei ging es unter anderem um den Termin für das Abhalten der ordentlichen Mitgliederversammlung sowie die Frist beziehungsweise Form für deren Einberufung. Zudem wurden der 1. und 2. Vorsitzende zu Rechtsgeschäften bis zu 500 Euro bevollmächtigt.

Die „Hütten-Wochen“ sind vom 24. August bis zum 14. September. Die Pflanzen-Tauschbörse und die Schulbaumaktion sind für den 16. September vorgesehen.

ANZEIGE

Die MEDIEN-PROJEKTE der Neuen Presse

Infos unter **09561/850164**

Neue Presse